



**JETZT 1 VON 5 HÜTTEN-  
WOCHE IM ALLGÄU  
GEWINNEN!**  
**SO SANFT. SO KRUMBACH**

[www.krumbach-familienwelt.de/huette](http://www.krumbach-familienwelt.de/huette)

**EDELWEISSBRAUEREI FARNY**  
*Schambrinus*  
Edel Weizenbier

Ein außergewöhnliches Weizenbier in der 0,33 Ltr. Aleflasche. Veredelt mit Sektheife aus Frankreich aus dem Institut Oenologique de Champagne.

Original Flaschengärung – nicht pasteurisiert. Sehr fruchtig aber gleichzeitig mild im Geschmack.

Wer es nicht kennt, sollte es dringend probieren!

Mehr Infos unter: [www.farny.de](http://www.farny.de)

**EDELWEISSBRAUEREI FARNY**  
Hofgut Dürren, 88353 Kiblegg i.A.  
Tel. 07522 / 9788-0

## In Laupheim geht's ab in die Karibik

Karibisches Flair in Laupheim: Am Freitag, 12. August, steigt dort die 15. „Reggae-Night“. Veranstalter ist die Kolping-Jugend, Beginn um 20 Uhr. Gefeierte wird open-air beim Globus-Baumarkt im Gewerbegebiet „Neue Welt“ (B 30-Ausfahrt Laupheim-Mitte, dann der Beschilderung folgen). Cocktailbar, Rumba, Eisdielen und karibische Gerichte gehören ebenso zur „Reggae-Night“ wie der DJ Tesfu, geboren in Eritrea, aufgewachsen am Laupheimer Kirchberg. Er legt die Musik fürs Partyvolk auf.

Wer will, kann sich auch Rastazöpfl(e) flechten lassen. Auf einer Großleinwand flimmern Karibik-Videos, eine Kegelbahn ist speziell für die jüngeren Gäste während der ersten „Reggae-Night“-Stunden.

Unter den Besuchern wird ein Reisegutschein nach Jamaika (Wert: 1000 Euro) verlost. Fabio Battista, Sänger der angesagten Biberacher Gruppe Furasoul, und ein Bandkollege geben eine Live-Einlage. Zur gelungenen karibischen Nacht fehlt also nur noch ein warmer trockener Sommerabend.

Erwachsene zahlen 2 Euro Eintritt. Inhaber der SZ-Abocard und jeweils eine Begleitperson haben freien Zugang.

Von Christiane Pötsch-Ritter

Der Vorarlberger Krimiautor Peter Natter legt seine Leichen gern an regionaltypischen Fundorten ab wie im Wälderbühl oder im Käsekessel auf der Alm. Die Krumbacher Moore im Vorderen Bregenzer Wald gehören gottlob nicht dazu. Sie sind der friedlichste Ort, den ein Mensch sich überhaupt vorstellen kann. Nichtsdestotrotz laufen die Moortage hier heuer unter dem Motto „Mord im Moor“ mit Natter als Gast, der behelfsweise aus seinem Erstlingswerk „Die Axt im Wald“ vorliest. Im großen Gemeinde-Projekt „Moore Krumbach“ sind die Moortage das Schmanckerl: Den ganzen Sommer über, immer am ersten Donnerstag eines Monats, kann man die besondere Moorführung buchen samt literarischen Einlagen und einem Moor-Krimi-Menü bei einem der vier Moortage als Krönung.

### Zum Dessert „Moor im Hemd“

Draußen im „Rosbad“ stimmt der Wirt mit einem „Moor-Campari“ (Holunder, Sanddorn, Wermut) auf die kleine Wanderung ein. Kundige Begleiter wie Manuela und Hans erklären, warum gerade hier im nährstoffreichen Niedermoor allerlei wächst, was auch kulinarisch nicht zu verachten ist. Später zum Dessert gibt's „Moor im Hemd“ mit einem blühenden Zweig vom Mädesüß. Danach serviert der Krimiautor noch eine Leiche mit gespaltenem Schädel. „Zum Glück nicht schon vorher“, sagt Hans' Ehefrau Edith, sonst hätten die Moorwanderer das leckere Essen noch stehen lassen. Dabei hatte Natter wohl eher mit Blick auf das Wetter den Senn nicht schon bei seiner Leseeinlage im Moor gemeuchelt. Das Wetter hier ist seiner Erfahrung nach „nie das richtige“. Für seine Zwecke immer zu schön.

Die Schönheit der Moores, so sieht es Bürgermeister Arnold Hirscht, liegt darin, dass es sich mit dem Wetter und den Jahreszeiten verändert. Der Schutz dieser Kleinode „als ökologisches Gut der Allgemeinheit“ sei im Dorf längst ein Selbstläufer geworden. Für die Öffentlichkeitsarbeit haben sich engagierte Bürger wie Hans und Manuela ein Jahr lang zu Naturpädagogen ausbilden lassen. Landwirte, die die angrenzenden Wiesen bewirtschaften, verzichten ganz selbstverständlich auf Mineraldünger. Die Krumbacher Moore sind ja kein zusammenhängendes Gebiet. Als Folge der Eiszeit, aber auch weil sie jahrhundertlang großflächig abgebaut wurden, liegen sie weit verstreut. Dazwischen wechseln Natur- und Kulturlandschaft, Bauernhöfe, Wald, Wiesen, Streue und Streuobstwiesen sich ab.

## Moor: Nicht schaurig, nur schön

Auf Erkundungstour rund um Krumbach im Vorderen Bregenzerwald



Zum Gruseln zu sonnig: Der Vorarlberger Krimiautor Peter Natter unterhält die Wanderer im Krumbacher Moor mit seinem Roman „Die Axt im Wald“.

FOTO: CHP

Arnold Hirscht versteht jeden Gast, der findet, dies sei eine Landschaft, die man am besten ganz alleine für sich und in aller Stille erkundet. Dafür hält die Gemeinde eine ausgezeichnete Broschüre bereit. Und draußen auf den örtlichen Wanderwegen hat sie 14 Moorsitze aufgestellt. Statt eines plakativen Themenpads also Bänke aus rohen Baumstämmen mit Tafeln darauf, die alles Wesentliche erklären, sich gleichwohl ganz natürlich in ihre Umgebung einfügen. Mitunter muss der Gast ein bisschen suchen. Aber die Szenerie, die sich ihm bietet, wenn er den Moorsitz entdeckt und Platz genommen hat, ist stets überwältigend und unvergleichlich.

Der kleine Moorführer rät, sich für die gut drei Kilometer zwischen Ortskern und Rosbad einen halben Tag Zeit zu nehmen. Das ist nicht übertrieben. So eine Moortour ist aber auch eine runde Sache, wenn man die engere Route über Salgenreute, Engisholz, Wüstegraben, Glatzegg und Kreßbad wählt mit am Ende einem kleinen Schlenker über den Feipl. So nennen die Krumbacher den bewaldeten Geländerrücken zwischen den Moorsitzen 1 und 4. An heißen Sommertagen wird der Weg wegen seiner angenehmen Kühle geschätzt.

Nach Salgenreute geht es aber zunächst ein gutes Stück durch die Wiesen bergauf, bevor sich der Blick auf das größte zusammenhängende Moorbiotop in Krumbach eröffnet und, wie sich beim Näherkommen herausstellt, auch ein Zeitfenster zur Entwicklung der Landschaft in den vergangenen 10 000 Jahren. Als erste Zeugen lassen sich die Pfeifengraswiesen ausmachen, dann das Torfmoos und der fleischfressende Sontentau, schließlich die zu jeder Tages- und Jahreszeit sehr reizvolle Moorbirke.

Sichtbare Spuren großflächiger Torfstiche sind bis heute erhalten. Einen Meter in tausend Jahren ist dieses Hochmoor gewachsen, Pollenanalysen aus der Tiefe liefern der Gemeinde nebenbei auch ein kulturgeschichtliches Archiv mit Dokumenten zur ersten Besiedlung.

Deutlich jüngeren Datums ist der „Moorraum“ im südlichen Teil des Biotops, ein von drei jungen Krumbacher Architekten entworfener Holzkubus, der sich gleichsam mit der Landschaft verbindet, so als sei auch er immer schon dagewesen. Die kleine Treppe hinauf zum türlosen Eingang haben die Moorpflanzen schon in Besitz genommen. Vom Moorsitz im Innern schaut man durch die offene Längsseite ins Moos wie auf ein

monumentales Gemälde. Nach so viel Wohlstand fürs Auge kommen dann auch die Füße auf ihre Kosten. Eintreten ins Paradies ist erlaubt, wenigstens ein paar Meter barfuß auf schwankendem, weichem, wässrigem Boden bis zu den Schlenken – das sind die wassergefüllten Mulden mitten im Hochmoorkuchen.

Anschließend auf dem Weg durch den Wüstegraben ist wieder festes Schuhwerk gefragt. Der Moorsitz am Fuß dieses wilden, ursprünglichen Tobels hat sich ganz im Sinne der Erfinder völlig assimiliert, bemost ist er inzwischen wie die Baumstämme und das ganze Geröll drumherum, nur zum Sitzen vielleicht etwas feucht.

Noch bis Ende Oktober veranstaltet die Gemeinde Krumbach jeweils donnerstags ab 9.30 Uhr geführte Moorwanderungen. Dauer der Führung ca. zwei Stunden. Kosten pro Person fünf Euro, Kinder unter 14 Jahren gratis. Anmeldung: Tel.: 0043/5513/8157, E-Mail: gemeindeamt@krumbach.at, Internet: [www.krumbach.at](http://www.krumbach.at). Es können auf Wunsch auch individuelle Termine gebucht werden. Moortag mit Moorspaziergang, Krimilesung mit Peter Natter und Moormenü im Gasthaus Adler am 1. September, 18.30 Uhr, Reservierung unter Tel. 0043/5513/8156

## Gewinnspiel

**Sommerrätsel**  
Täglich 100€ gewinnen

Ein Moor ist ...

a) ein Feuchtgebiet  
b) eine Wüste  
c) ein Wald

Unter allen Teilnehmern verlosen wir einen Flug für Zwei nach New York im Airbus 380!

Anrufen: **01379 888210\***  
SMS an: **1111\*** mit **SZSommer** und a, b oder c  
(\*Region, 50 ct/Anruf bzw. SMS aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Mobilfunkpreise)

Gewinner vom Montag, 8. August:  
Elke Birkle, Horgenzell

**DO-X 1931 2011**  
90 JAHRE TRANSATLANTIFLUG

**Lufthansa** **Schwäbische Zeitung**

## ANZEIGEN

**wir bauen ihr zuhause.**

Das neue Ausstellungshaus zum Anfassen! im Hausbauzentrum in Obergessendorf an der B 10

... massiv bauen, schlüsselfertig zum Festpreis!

**pro:casa**  
baubetreuung gmbh

Jeden Samstag + Sonntag 10.00 - 17.00 Uhr  
Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr  
Fon 073 55.93 1745 . [www.pro-casa-bau.de](http://www.pro-casa-bau.de)

- Ein- oder Zweifamilienhäuser
- Umbauten / Altbauanierungen
- Passivhäuser
- nach aktuellen KfW Richtlinien
- Allergikerhäuser
- in Ziegelbauweise

**KLASSIKER AKTION**

10% auf die Klassiker der letzten Jahrzehnte

Zuckerdose oval (1960)  
statt Euro 89.-- jetzt 79.--

Wasserkocher Graves (1980)  
statt Euro 199.-- jetzt 179.--

**mock.**  
Einrichtungshaus

Laupheim  
Rabenstrasse 25 07392 3606  
[www.moebelmock.de](http://www.moebelmock.de)

**Südfinder**  
**AUTO**

**Raus aus dem Alltag!**

Im Touristikteil finden Sie stets Anregungen und aktuelle Angebote für Ihre nächste Reise.

**Schwäbische Zeitung**

[www.KM-SOLAR.de](http://www.KM-SOLAR.de)  
Photovoltaik und Montagetechnik

**Friedbert Blersch e.K.**  
**Insektenschutz**

Garagentore Torantriebe  
Fliegengitter  
Rollfenster  
Plissé

Telefon (0 73 92) 96 60-0

[www.blersch-insektenschutz.de](http://www.blersch-insektenschutz.de)  
88471 Laupheim-Obersulmetingen  
Carl-Benz-Strasse 15